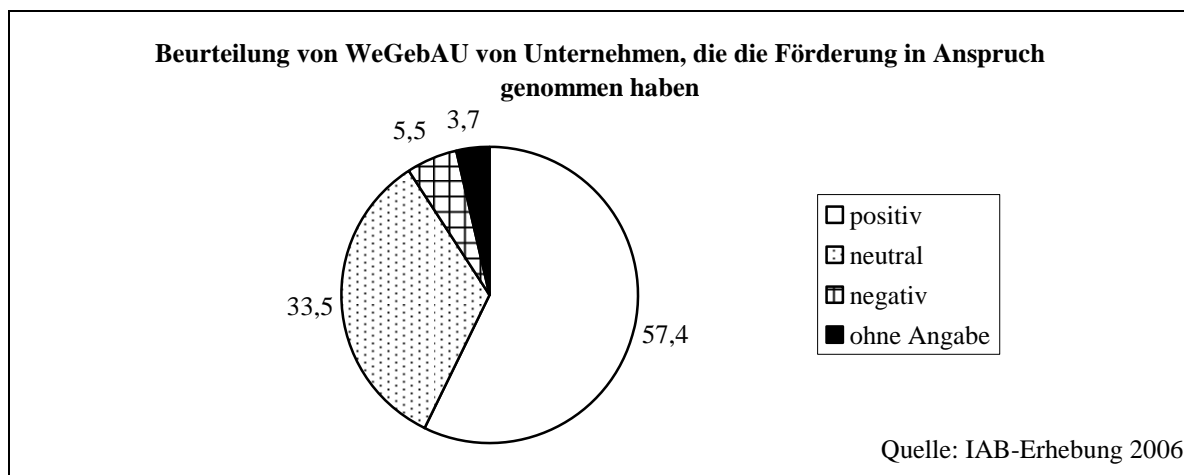


Nur wenige Unternehmen nutzen Angebote der Weiterbildungsförderung

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hat untersucht, warum nur relativ wenige Betriebe die angebotenen Zuschüsse für die Weiterbildung ihrer Beschäftigten nutzen. Das 2006 gestartete Programm "Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigte Älterer im Unternehmen (WeGebAU)" zielt auf die Förderung der Weiterbildung von Arbeitnehmern über 45 Jahren in Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten (nach § 417 Abs. 1 SGB III) sowie der Förderung der Weiterbildung von Ungelernten (nach § 235c SGB III).

Im Rahmen des Programms stehen 200 Mio. EUR p. a. zur Verfügung, wovon nur ein geringer Teil tatsächlich in Anspruch genommen wird. Dabei hat das IAB ermittelt, dass die Unternehmen, die das WeGebAU-Programm nutzen, damit mehrheitlich zufrieden sind.



Vor dem Hintergrund der anhaltenden Expansion der sächsischen Metall- und Elektroindustrie, weiter steigender Beschäftigungszahlen und des zunehmend qualitativ knapper werdenden Fachkräfteangebotes, liegt in der Weiterbildung des eigenen Personals eine Möglichkeit, zusätzliches Potential zu erschließen. Durch das Ergebnis des IAB wird bestätigt, dass Betriebe mit steigender Beschäftigtenanzahl die Fördermöglichkeiten öfter als andere nutzen.

Bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung (§ 235c SGB III) werden Arbeitgeber durch Zuschüsse gefördert, wenn die Weiterbildung von gering qualifizierten Arbeitnehmern zu einem anerkannten Berufsabschluss führt. Es besteht auch die Möglichkeit der Förderung von Teilqualifizierungen ohne anerkannten Berufsabschluss. Unter gering qualifiziert sind Ungelernte oder Personen mit Berufsabschluss und mehrjähriger Berufsentfremdung (Tätigkeit auf Helferebene) zu verstehen. Es erfolgt ein Zuschuss zum Arbeitsentgelt bis zur Höhe der anlässlich der Weiterbildung nicht erbringbaren Arbeitsleistung; darüber hinaus können auch die Kosten der Weiterbildung übernommen werden.

Ansprechpartner für WeGebAU sind die regionalen Arbeitsagenturen.

Ansprechpartner für diese Chef-Info: Dorit Jentzsch, Tel. (03 51) 2 55 93 23

